

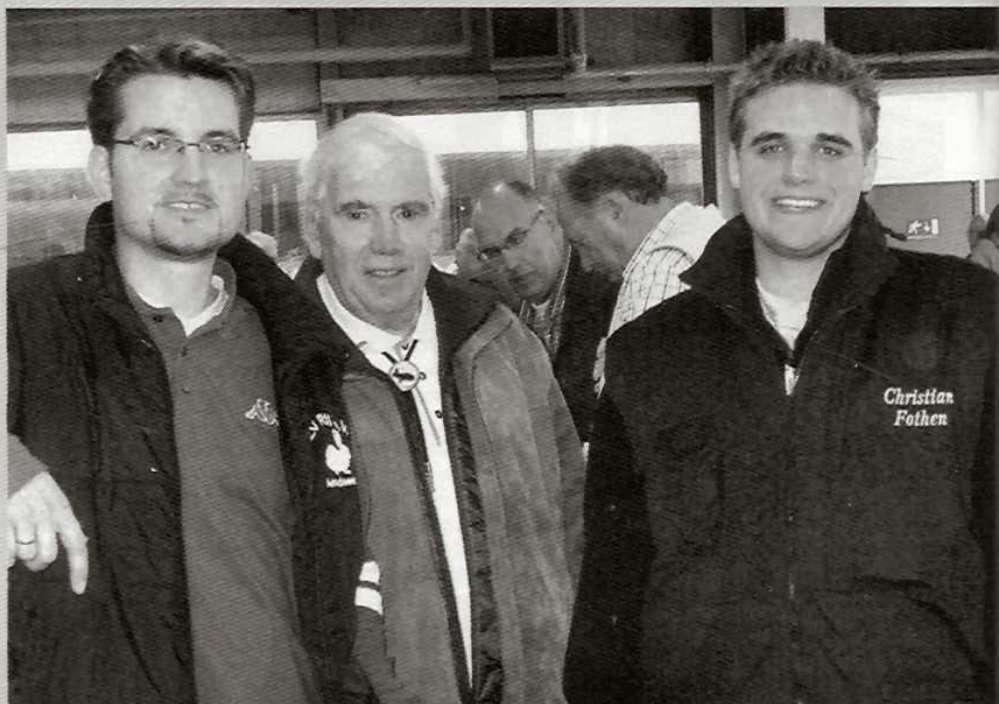
Beim Jungtiertag des niederländischen Loh-Clubs, der Nederlandse Tankonijnenfokkervereniging, in Veenendaal waren rund 300 Tiere ausgestellt. Es war damit die größte Lohkaninchenausstellung in unserem Nachbarland. 54 Lohzüchter aus den Niederlanden präsentierten am 13. Oktober 2007 ihre schönsten Lohkaninchen in 5 Farbschlägen. Ich folgte einer Einladung des holländischen Loh-Clubs, der mich als deutschen Gastaussteller dazu eingeladen hatte. Der Kontakt zu den niederländischen Zuchtfreunden besteht schon seit vielen Jahren und mein Besuch kam auf Initiative meines langjährigen Zuchtfreundes Ardi Huizer zustande, der genau wie ich mit Leib und Seele Lohzüchter ist. Auf meinem Ausflug zu unseren westlichen Nachbarn begleitete mich mein langjähriger Wegbegleiter in der Lohzucht, Werner Breitgoff aus Velbert, der zugleich als Ehrenvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Lohzüchter Grüße übermittelte, Lohzüchter Christian Fothén und Jungzüchterin Jennifer Wergen sowie unsere tierischen Reisebegleiter: 6 Lohkaninchen in Schwarz und 4 in Blau. Dabei hatte ich mir Tiere ausgesucht, von denen ich glaubte, dass sie dem niederländischen Rassestandard noch am nächsten kämen, denn ich wusste von vornherein, dass es teils gravierende Unterschiede zwischen den Zuchtzielen unserer beiden Länder gibt.

Das Ziel war daher von Anfang an nicht darauf ausgerichtet, irgendwelche Erfolge und Preise einzuheimsen, sondern vielmehr Freundschaften zu festigen und neue Erfahrungen zu sammeln. Und davon sammelten wir reichlich. So konnte man den Spruch „andere Länder, andere Sitten“ durchaus auf diese Kaninchenschau übertragen.

Die neu gewonnenen Erkenntnisse über den derzeitigen Zucht-

Impressionen und Erkenntnisse einer Jungtierschau

Jongdierendag in Veenendaal (NL)



Drei deutsche Lohzüchter auf der niederländischen Schau (v. l.): unser Autor Christoph Schumacher, Werner Breitgoff aus Velbert und Lohzüchter Christian Fothén.

Fotos: Schumacher, Wergen, Huizer

stand der Lohkaninchen in den Niederlanden und die Art und Weise der Bewertung will ich im Folgenden versuchen, näher zu erläutern. Dabei möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, dass ich hier nicht kritisieren will, sondern lediglich Anstöße zum Nachdenken und Diskutieren geben möchte.

Die ersten Eindrücke

Zunächst fällt bei unseren holländischen Freunden auf, dass hier alles wesentlich ruhiger und unaufgeregter abläuft, als wir dies meist von unseren Schauen kennen. Hier scheint man weder Zeitdruck noch nörgelnde Zuchtfreunde zu kennen. Ob dies an der Organisation oder an der Mentalität der Zuchtfreunde lag, sei einmal dahingestellt. So verlief auch das Ein- und Ausstellen vollkommen reibungslos und ohne irgendwelche Hektik. Nachdem alle gemeldeten Tiere gegen 9.30 Uhr eingetroffen waren und in ih-

ren einreihig und sehr übersichtlich aufgebauten Käfigen saßen, wurde noch eine kurze Versammlung der Tankonijnenfokkervereniging abgehalten, zu der wir von unseren Freunden herzlich willkommen geheißen wurden. Auch wenn wir aufgrund der unterschiedlichen Sprachen nicht wirklich alles verstanden, so war es trotzdem sehr informativ.

Im Anschluss wurden den Keurmestern, also den Preisrichtern, ganz unbürokratisch ihre Zuträger und Schreiber zugeteilt. Anders als bei uns üblich, wird den Preisrichtern die Schreibearbeit durch so genannte Schreiber abgenommen, dadurch können sich die Wertungsrichter noch intensiver auf die eigentliche Beurteilung des Kaninchens konzentrieren, während sie die notwendigen Informationen für die Bewertungsurkunde diktieren. Dabei haben die Schreiber auch wirklich eine ganze Menge zu notieren, denn anders als bei uns basiert das niederländische Bewer-

tungssystem nicht nur auf Bewertungspunkten, sondern überwiegend auf zahlreichen detaillierten Bemerkungen auf der Bewertungskarte. Mit anderen Worten, jede zu bewertende Position wird ausführlich in allen Einzelheiten dokumentiert.

Am Beispiel von Position 2 (Typ, Bau und Stellung) werden also alle Vorzüge und Mängel an Kopf, Ohren, Rückenlinie, Hinterpartie, Läufe, Typ, Stellung etc. festgehalten. Die Bemerkungen können dann auf der Bewertungsurkunde z. B. wie folgt aussehen:

- Position 2
- Typ etwas lang
 - etwas lange Läufe
 - sehr guter Kopf
 - gute Ohrenlänge
 - sehr gute Fellhaut
 - vorzügliche Beckenpartie
 - sehr guter Stand

Es erübrigt sich zu erwähnen, dass die niederländischen Bewertungskarten ungleich größer sind als unsere.



Ein Preisrichter und sein Schreiber bei der Arbeit.

Bei der Begutachtung der Tiere nimmt der Preisrichter sich vergleichsweise mehr Zeit, als dies bei uns in der Regel üblich ist. Dabei könnte man den Eindruck gewinnen, es würde teils noch gründlicher vorgegangen. Aber nicht nur die Art und Weise der Bewertung ist anders, sondern auch die Bewertungskriterien und die Punktvergabe unterscheiden sich teils deutlich von der des ZDRK.

Das niederländische Bewertungssystem geht wie das unsrige erst einmal von einer Maximalpunktzahl von 100 Punkten aus. Auch die Einteilung in 7 Bewertungspositionen ist identisch. Die Bezeichnung der jeweiligen Positionen und deren Punktaufteilung weichen dabei allerdings von dem des ZDRK ab. Eine Prädikatsvergabe erfolgt wie bei uns ebenfalls.

Niederländische Bewertungsbestimmungen für Lohkaninchen:

Position	Punkte
1. Gewicht	10
2. Typ, Bau und Stellung	20
3. Fellbeschaffenheit	20
4. Zeichnungsbild	15
5. Deck- und Lohfarbe	15
6. Zwischen- und Unterfarbe	15
7. Kondition (Entwicklung u. Pflege)	5
Summe	100

Bewertungsbestimmungen des ZDRK für Lohkaninchen:

Position	Punkte
1. Gewicht	20
2. Körperform, Typ und Bau	20
3. Fellhaar	15
4. Kopfzeichnung	15
5. Rumpfzeichnung	15
6. Farbe	10
7. Pflegezustand	5
Summe	100

Bestimmungen des Europastandards:

Position	Punkte
1. Typ und Körperform	20
2. Gewicht	10
3. Fell	20
4. Abzeichen	15
5. Deckfarbe und Glanz	15
6. Unterfarbe	15
7. Pflegezustand	5
Summe	100

Die wesentlichsten Unterschiede der Rassestandards

(Niederländische Bezeichnung steht in Klammern.)

Zu Position 1 Gewicht

Im Gegensatz zum deutschen Standard liegt die Maximalpunktzahl für das Gewicht beim niederländi-

schen Bewertungssystem über-einstimmend zum Europastandard bei 10 Punkten. Die Gewichtsspanne ist mit 2,4 bis 2,7 kg nicht nur wesentlich geringer, sondern auch deutlich niedriger angesiedelt als im ZDRK- und im Europastandard. Dies hat zwangsläufig auch erhebliche Auswirkungen auf Körperform und Bau. Tiere über 2,7 kg werden mit Punktabzug bestraft. Ein Gewicht von über 2,75 kg hat sogar den Ausschluss zur Folge. Die Auswirkungen des geringen Maximalgewichtes werden in Position 2 näher erläutert.

Zu Position 2 Körperform, Typ und Bau (Typ, Bau und Stellung)

Die geringere Gewichts-anforderung hat zur Folge, dass der niederländische Loh typ zwangsläufig wesentlich kürzer im Bau ist, als wir dies bei unseren Tieren kennen. Es werden bei der Bewertung eher extrem gedrungene Tiere bevorzugt, die oftmals genauso breit wie lang zu sein scheinen. Auch auf Kopf und Ohren wird besonders geachtet. Dabei wird ein kräftig entwickelter Kopf mit einem fleischigen und gut geformten Ohr verlangt. In diesem Zusammenhang wird die Ohrenlänge, so wie wir das z. B. von Zwergen und Widmern kennen, gemessen. Zulässig ist eine Ohrenlänge von 8 bis 10 cm, als ideal gelten 9 cm. Die gute Struktur der Ohren und ihre gute Abrundung stachen in den meisten Zuchten auch deutlich ins Auge. Hieran kann man sich ein Beispiel nehmen. Das sollte man aber nicht bei der Ohrenhaltung, denn diese scheint bei der Bewertung völlig außer Acht gelassen zu werden. Von einer Verbesserung der Ohrenhaltung, wie dies in Deutschland mittlerweile größtenteils geschehen ist, kann in vielen holländischen Zuchten leider noch nicht die Rede sein. Ein weiterer extremer Unterschied zwischen den Zuchten ist die Länge der Läufe. Insbesondere die Vorderläufe werden in unserem Nachbarland lt. deren ausdrücklicher Standardvorgabe ver-

Tancub jongdierendag 2007	
KLEUR: zwart	KOONR: 170
R/V: ram juni	
oormet: 1740	
pos. 1 gewicht	2,5 kg 10
pos. 2 type, bouw en stelling	2,5 kg 19
pos. 3 pels	2,5 kg 19
pos. 4 tanpatroon	2,5 kg 14,5
pos. 5 dek/tankleur	2,5 kg 13
pos. 6 tussen en gr. kleur	2,5 kg 14
pos. 7 conditie	F 5
punten	94,5
predikaat	100
keurmeester:	P. van Veenendaal

Eine Bewertungskarte der niederländischen Jungtierschau.

hältnismäßig kurz und kräftig verlangt. Ein deutsches Lohkaninchen könnte seinen Körper auf derart kurzen Beinen wohl nicht mehr halten.

Insgesamt kamen die Fehllo in puncto Körperform, Typ und Bau unseren Rassevertretern noch am nächsten. Die größten Typabweichungen gab es wohl bei Schwarzlo. Hier entstanden selbst innerhalb der niederländischen Zuchten teils erhebliche Unterschiede. Man konnte vereinzelt sowohl Tiere feststellen, die unserem deutschen Ideal entsprachen, als auch Tiere, die nahezu „verzerrt“ waren.

Zu Position 3 Fellhaar (Fellbeschaffenheit)

Auch die verlangten Felleigenschaften scheinen aufgrund der ange-troffenen Bewertungen teils deutlich von unseren Vorstellungen abzuweichen. Die in unserem Nachbarland verlangte feine Fellhaar-

struktur bevorzugt Felle mit für unsere Begriffe eher wenig Unterwolle bzw. Dichte. Auch waren vergleichsweise viele zu lange Felle anzutreffen. Die Punktvergabe von maximal 20 Punkten stimmt erneut mit der des europäischen Standards überein.

Zu Position 4 Kopfzeichnung (Zeichnungsbild)

Die Position 4 deckt sich eher mit der des Europastandards. In Holland nennt man sie Zeichnungsbild, im Europastandard findet man sie unter der Bezeichnung Abzeichen. In dieser Position werden in den Niederlanden alle Zeichnungsmerkmale zusammengefasst, d. h., nicht nur die Kopfzeichnung mit Augerring, Kinnbacken-, Nasenloch- und Ohreinfassung sowie die Ohrenflecken werden beurteilt, sondern auch einige Merkmale unserer Rumpfzeichnung finden in dieser Position Berücksichtigung. Somit fließen hier auch der Nackenkeil, die Brustbreite und die Begrannung in die Bewertung ein. Problematisch ist die Forderung nach einer Brustlohe, die so breit wie möglich sein sollte. Wir fanden so zwangsläufig verhältnismäßig viele Tiere, bei denen die Brust schon so breit war, dass sie in den Nackenkeil überlief. Hingegen konnten sehr gut bei den meisten Tieren die Nasenloch- und Ohreinfassungen gefallen.

Zu Position 5 Rumpfzeichnung (Deck- und Lohfarbe)

Die Kriterien unserer Position 5 Rumpfzeichnung findet man in der niederländischen Bewertungsskala sowohl in Position 4 als auch in Position 5 wieder. So zählt die Lohfarbe, genau wie im Standard des ZDRK, zur Position 5. Und eben genau diese Lohe war bei den



Ein Blick auf die einstöckigen Käfigreihen in Veenendaal.

meisten Tieren aller Farbenschlüge auffallend feurig und ging meist bis in die Blumenspitze. Neben der Lohfarbe zählt auch die Deckfarbe in die holländische Position 5. Die Deckfarbenbewertung ist zum Teil identisch mit den Eigenschaften unserer Position 6 (Farbe). Auch in den Niederlanden gibt es hier die Unterscheidung zwischen den einzelnen Farbenschlügen. Insbesondere bei Blauroh wird ausdrücklich ein Stahlblau gefordert. Eine solche Definition fehlt leider bis heute im deutschen Standard. Leider waren die meisten blaurohfarbigen Rassevertreter, trotz der besseren Umschreibung, viel zu dunkel in der Deckfarbe, so dass man sie häufig kaum noch von den Lohkaninchen, schwarz, unterscheiden konnte. Oft – bedingt durch die schon angesprochenen sehr dünnen Felle – war die Deckfarbe der Schwarzloh meist vorzüglich. Auch die Fehloh konnten in diesem Punkt häufig durch einen ansprechenden Schleier überzeugen.

Zu den uns bekannten 4 Farbenschlügen in Schwarz, Blau, Havana- und Fehlfarbig kommt in den Niederlanden der Farbenschlag in Gouvenaar hinzu. Dieser Farbenschlag ist im Übrigen auch im Europastandard verankert. Bei den Gouvenaarloh könnte man die Deckfarbe mit fahlhellblau bis cremefarbig umschreiben.

Position 6 Farbe (Zwischen- und Unterfarbe)

Was bei uns Farbe genannt wird, nennt sich in den Niederlanden Zwischen- und Unterfarbe. Wir unterscheiden in Deutschland in dieser Position zwischen Deck- und Unterfarbe. Die Deckfarbe wurde nach holländischen Richtlinien bereits in Position 5 (Deck- und Lohfarbe) abgefolgt. Somit verbleiben lt. niederländischem Standard die Zwischen- und Unterfarbe. Für Position 6 werden konform zum Europastandard ebenfalls max. 15 Punkte vergeben.

Position 7 Pflegezustand (Kondition und Pflege)

Neben der eigentlichen uns bekannten Bewertung des Pflegezustandes, wird in den Niederlanden auch die so genannte Kondition des Tieres mitbeurteilt. Mit Kondition ist der Entwicklungs- und Ernährungszustand des Kaninchens gemeint. Hierzu zählt weiterhin auch, dass ein Tier sich ansprechend präsentiert.

Tierkategorien und Siegerermittlung

Auch die Einteilung der Tierkategorien, Preisverteilung und Ermittlung der Siegetiere weicht wesentlich von den uns bekannten Methoden ab. Die rund 300 Lohkaninchen wurden nicht nur in die einzelnen Farbenschlüge unterteilt, sondern außerdem nach ihrem Alter eingestuft. So konkurrierten die Tiere eines jeden Geburtsmonats untereinander, um den jeweiligen Monatsieger. Die Ehrlichkeit der Züchter und die Richtigkeit der Tätowierung vorausgesetzt, ist dies eine sinnvolle Regelung in Bezug auf den Entwicklungsvergleich der Tiere des gleichen Alters. Zuchtgruppen gibt es bei dieser Bewertungsmethode nicht. Auch die Jungtiere, die aufgrund ihres Alters bei weitem noch nicht ihr Mindestgewicht erreicht haben konnten, wurden nach demselben Bewertungssystem beurteilt wie die ausgewachsenen Tiere. Dabei wurde in Position 1 (Gewicht) automatisch die Maximalpunktzahl angesetzt. Auffällig war auch, dass es bei der Punktvergabe eine uns weitgehend unbekannte große Streuung gab. Wir sind es meist von unseren Schauen gewohnt, dass der überwiegende Teil der Tiere mit einer Punktzahl zwischen 94 und 97 Punkten bewertet wird. Abweichungen nach oben oder unten sind da eher die Ausnahme. Ganz anderes in Veenendaal und nicht nur dort. Es gibt generell in den Niederlanden so weite Spannen in der Punktvergabe, wie mir ein holländischer Zuchtfreund auf meine Frage bestätigte. So waren Tiere mit unter 90 Punkten längst keine Seltenheit. Tiere mit 93 bis 95 Punkten bildeten den guten Durchschnitt, aber auch nach oben hin waren einige Tiere mit 97 und mehr Punkten bewertet.

Nachdem nun die jeweils besten Tiere eines Monats ermittelt worden waren, wurde das Siegetier aller Farbenschlüge für diesen



Der 3-jährige Zuchtrammler von Ardi Huizer (NL).

Monat ausgewählt, um zum Schluss einen Tagessieger zu benennen, quasi die Wahl zum „besten Tier der Schau“.

Bei der Ermittlung der Siegetiere zählte aber nicht, wie auf unseren Ausstellungen meist üblich, die höchste Punktzahl, sondern es mussten die jeweils höchst bewerteten Tiere nochmals vor 3 ausgewählten Preisrichtern zu einer Art direktem Vergleich antreten. So wurden die Monatsbesten erneut begutachtet.

Diese Prämierung geschah vor Publikum und erfolgte diesmal nicht mit der üblichen Punktvergabe nach dem Bewertungssystem, sondern die Punkte wurden von den Preisrichtern anhand von Punkttafeln für alle sichtbar angezeigt. So musste jeder Richter seine Reihenfolge der zum Stechen angetretenen Tiere festlegen. Bei einem Stechen von 4 Tieren bekam also das vom Preisrichter als bestes eingestufte Tier die Höchstpunktzahl von 10, das zweitbeste 9, das drittbeste 8 Punkte usw. Anschließend wurden die jeweiligen Punkte der drei Preisrichter addiert. Das Tier mit der in der Summe meisten

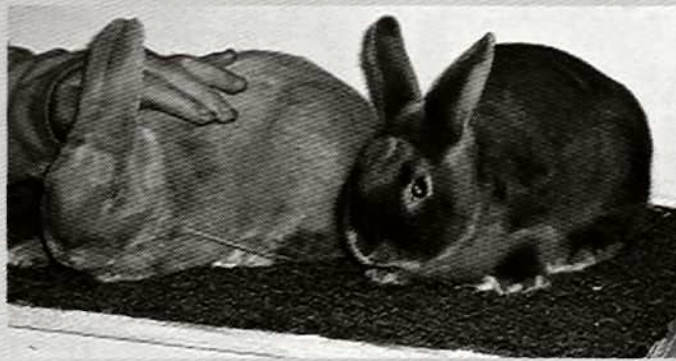
Punkte wurde anschließend zum Sieger ernannt.

Dieses Bewertungsprinzip ist zwar etwas gewöhnungsbedürftig und ein bisschen mag man sich vorstellen wie beim Eiskunstlaufen oder Turmspringen, wenn die gelben Punkttäfelchen von den Wertungsrichtern in die Höhe gestreckt werden, aber alles in allem ist diese Art der Prämierung eine für den Zuschauer spannende und interessante Alternative.

Im Hinblick auf eine europaweite Vereinheitlichung der Rassebeschreibungen und Bewertungskriterien gibt es hingegen m. E. wohl noch viel Arbeit; denn ein Großteil der gezeigten Tiere weicht schon allein vom Erscheinungsbild deutlich von dem vom ZDRK- und Europastandard geforderten Phänotyp ab. Die Gründe hierfür liegen sicherlich weniger bei den holländischen Lohkaninchenzüchtern als vielmehr an deren Zuchtvorgaben. Am Bedenklichsten ist dabei die wesentlich niedrigere Gewichtsvorgabe bis max. 2,75 kg, die z. T. zu einer regelrechten „Verzweigung“ vieler Lohkaninchen in den Niederlanden geführt hat.

Die unterschiedlichen Bewertungsgrundlagen einmal außer Acht gelassen, haben wir einen sehr interessanten und lehrreichen Tag bei unseren holländischen Zuchtfreunden verbracht. Dabei haben wir viele neue Anregungen gesammelt, neue Kontakte geknüpft und alte Freundschaften gefestigt. Ich möchte dies zum Anlass nehmen, mich für die Gastfreundschaft des niederländischen Loh-Clubs zu bedanken und hoffe auf ein baldiges Wiedersehen.

Christoph Schumacher



Niederländisches Loh, gouvenaarfarbig, neben einem Loh, fehlfarbig.